

Hoffnung auf eine zweite Chance

Wirkung der chemischen Abtreibungspille Mifegyne® (RU-486) neutralisieren



Prof. Dr. George Delgado, Gründer und ärztlicher Leiter des Netzwerkes „Abortion Pill Rescue“ (APR), ist Experte für die Rettung von Babys, wenn die Mutter die Abtreibungspille Mifegyne® mit dem Wirkstoff Mifepriston (RU-486) bereits eingenommen hat.

Er war es, der den ersten Fachartikel über die Neutralisierung der Wirkung von Mifepriston durch die Gabe von Progesteron publiziert hat. In den USA haben dank Delgado bereits mehr als 700 Kinder überlebt. Delgado: „*Mifepriston attackiert die Plazenta und nicht das Kind!*“ Er arbeitet an einer Studie, die darauf hinweist, dass es nach derzeitigen Erkenntnissen nach Mifepriston-Einnahme zu keinem erhöhten Risiko von Behinderungen kommt. Das zu wissen ist für Frauen wichtig, die die Wirkung von RU-486 unmittelbar nach dem Abtreibungsversuch stoppen möchten.



Prof. Dr. George Delgado
in Basel, Juni 2019

Progesteron hat eine kompetitive Wirkung auf Mifepriston

Auch im deutschsprachigen Raum gibt es immer wieder Anfragen von betroffenen Frauen, die nach erfolgter Abtreibungspillen-Einnahme deren Wirkung aufheben wollen. In solchen Fällen können natürliche Progesterone in hohen Dosierungen die Wirkung der Abtreibungspille neutralisieren. Dafür wurde ein Therapie-Schema entwickelt, welches mittlerweile bei 230 Frauen zur Anwendung kam (Zeitraum: Feb. 2018 bis Sept. 2022). Bei Einhaltung der Progesteron-Dosierungsempfehlung hat die Therapie bei mittlerweile über 60 Embryonen erfreulicherweise zum Schwangerschaftserhalt geführt. Die Progesteron-Behandlung bewirkt eine kompetitive Hemmung von Mifepriston und darf ausschließlich unter ärztlicher Aufsicht durchgeführt werden.

Blogbeitrag für Schwangere, die in dieser Angelegenheit Rat und Unterstützung suchen sowie Erfahrungsberichte:

[Abtreibungspille – Es gibt Hoffnung](#)

[Abtreibungspille-Umkehrtherapie \(plattform-leben-vorarlberg.at\)](#)

[Erfahrungsberichte \(plattform-leben-vorarlberg.at\)](#)

[Die Wirkung der Abtreibungspille kann bei Meinungswandel wieder rückgängig gemacht werden – Schwangeren Frauen helfen – Kinder schützen – Familien stärken \(ja-zum-leben.de\)](#)

Kath. Zeitung *Die Tagespost*: „Die zweite Chance“ von Alexandra M. Linder - 24.6.2019

<https://www.die-tagespost.de/gesellschaft/feuilleton/Die-zweite-Chance;art310,199096>

Die Studie betreffend oben genannten Themas von Prof. Dr. Delgado finden Sie hier: <http://issuesinlawandmedicine.com/wp-content/uploads/2018/03/Effects-of-Mifepristone-Article-embargo.pdf>

<https://www.focusonthefamily.com/family-qa/reversal-of-abortion-pill-mifepristone-ru-486/>

<https://ungeborene.de/aktuelles/initiativen/studie-ja-frauen-koennen-die-abtreibungspille-mit-lebensrettender-behandlung-stoppen>

Mit der Verabreichung von hochdosiertem Progesteron zum Schwangerschaftserhalt sollte möglichst unmittelbar nach der Mifepriston-Einnahme begonnen werden, unbedingt vor der Gabe von Prostaglandin (wird in der Regel zwei Tage nach Mifepriston-Einnahme zur Einleitung von künstlichen Wehen verabreicht).

Gynäkologen im deutschsprachigen Raum gesucht

Um auf Anfragen von hilfesusuchenden Frauen rasch und kompetent reagieren zu können, suchen wir Gynäkologen, die aus o.g. Gründen bereit sind, Progesteron zu verordnen und die Schwangere anschließend durch regelmäßige Untersuchungen zu begleiten.

Bitte helfen Sie mit, dass die Möglichkeit der Umkehrbehandlung auch im deutschsprachigen Raum Verbreitung findet und hilfesusuchenden Frauen geholfen werden kann.

Interesse?

Mitarbeiter der *Plattform für das Leben Vorarlberg* haben sich auf die Begleitung von Schwangeren während der Abtreibungspillen-Neutralisierungstherapie spezialisiert.

Interessierte Gynäkologen und Vertreter anderer Fachrichtungen bzw. im Gesundheitswesen Tätige mögen sich bitte hier melden:

+43 664 8200711

info@plattform-leben-vorarlberg.at

